Liebe Leserinnen und Leser,

der Ausgang der Bayernwahl war — wie erwartet — niederschmetternd für die CSU und die SPD. Auch meine CDU steht derzeit nicht gut in den Umfragen da. Das macht mir große Sorgen. Am Sonntag findet eine Bundesvorstandssitzung der CDU statt, dabei wird es auch um die am 28. Oktober stattfindende Hessenwahl gehen. Ich bin zuversichtlich, dass es in dieser Sitzung auch darum gehen wird, wie wir unsere Werte verbessern, die Stimmung drehen, aber auch unsere Partei ggfs. erneuern können.

Das Wichtigste ist natürlich, dass wir nun gute Ergebnisse für die Menschen erzielen. Für nichts Geringeres haben wir den Regierungsauftrag erhalten. Unser neuer Fraktionsvorsitzender Ralph Brinkhaus hat diese Sitzungswoche daher folgerichtig zur „Woche der Arbeit“ für die Fraktion ausgerufen. Wir haben bereits viel bewirkt in dieser Legislaturperiode, dies müssen wir sicherlich besser herausstellen und kommunizieren. Gleichzeitig müssen wir aber weiter konsequent Probleme angehen und Lösungen erarbeiten. Diese Sitzungswoche haben wir wieder viele sinnvolle und gute Maßnahmen beraten bzw. beschlossen.

Aus meinem Arbeitsbereich wurde die Rückkehr zur paritätischen Finanzierung der gesetzlichen Krankenkasse beschlossen. Ab 2019 tragen die Arbeitgeber wieder hälftig den Zusatzbeitrag zur Gesetzlichen Krankenversicherung mit. Sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer erhalten dadurch mehr netto vom brutto. Unter dem Strich zahlen Arbeitnehmer monatlich bis zu 38 Euro weniger Krankenversicherungsbeiträge. Eine weitere Maßnahme kommt gesetzlich versicherten Kleinselbstständigen zugute, für die hohe Krankenkassenbeiträge oft eine Last sind. Darum werden wir ab 2019 den monatlichen Mindestbeitrag zur Krankenkasse auf nur noch 171 Euro halbieren.

Gute Nachrichten gibt es diese Woche für Kita-Kinder und deren Eltern: Der Bund wird die Kommunen bis 2022 beim Thema Kinderbetreuung mit insgesamt 5,5 Milliarden Euro unterstützen. Das „Gute-Kita-Gesetz“ wurde diese Woche in den Bundestag eingebracht. Es soll sicherstellen, dass die Qualität der Kita-Betreuung verbessert wird und die Familien bei den Kita-Beiträgen entlastet werden.

Ein zentrales Thema für mich diese Woche war das aktuell laufende parlamentarische Verfahren zum Pflegepersonalstärkungsgesetz. In einem bis spät in die Nacht dauernden Berichterstattergespräch haben wir um die Details des Gesetzes gerungen. Wir wollen spürbare Verbesserungen im Alltag der Pflegekräfte durch eine bessere Personalausstattung und bessere Arbeitsbedingungen in der Kranken- und Altenpflege erreichen. Geplant ist u.a., dass in einem **ersten Schritt** ab Januar 2019 in stationären Pflegeeinrichtungen 13.000 neue Stelle geschaffen werden können. Weitere Verbesserungen werden folgen. Mir sind die Verbesserungen in der Pflege eine Herzensangelegenheit, habe ich doch , wie so viele von Ihnen sicherlich auch, pflegebedürftige Angehörige und weiß daher auch aus persönlicher Betroffenheit wie angespannt die Personalsituation in der Pflege mancherorts ist.

Einen weiteren interessanten Termin hatte ich diese Woche zum wichtigen Thema Arzneimittelsicherheit: Die Anwendung von Arzneimitteln beinhaltet immer auch ein Risiko, das z.B. in Form von vermeidbaren Nebenwirkungen, also Medikationsfehlern, auftreten kann. Die Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit ist daher ein Kernanliegen des Bundesministeriums für

Ausgabe 19

18.10.2018

IN DIESER AUSGABE:

- Brief an die Leser
- Im Plenum, Daten und Fakten
- Unser Praktikant stellt sich vor
- Bilder aus Berlin

Impressum

Sabine Weiss MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: 030 / 227-77720
Fax: 030 / 227-76720

E-Mail:
sabine.weiss@bundestag.de
Internet: www.sabine-weiss.de

Gesundheit. Gemeinsam mit Herrn Prof. Dr. Montgomery von der Bundesärztekammer habe ich daher gerne den 5. Deutschen Kongress für Patientensicherheit bei medikamentöser Therapie eröffnet und über Maßnahmen der Bundesregierung berichtet, dieses Risiko zu minimieren.

Robert Halstrick, der Enkel von Renate Seidel — meiner früheren CDU-Fraktionsvorsitzenden in Dinslaken —, schnupperte diese Woche als Praktikant Bundestagsluft und begleitete meine Arbeit als Bundestagsabgeordnete und Parlamentarische Staatssekretärin.

Aber nicht nur ein Praktikant aus heimischen Gefilden war diese Sitzungswoche bei mir zu Gast in Berlin, ich durfte auch Mitglieder des Sozialverbandes VdK aus Xanten im Bundestag begrüßen. Es war eine rundum schöne Begegnung mit guten Gesprächen. Ich wünsche Ihnen ein wunderschönes und erholsames Wochenende.

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Weiss

Ausgabe 19

18.10.2018

Impressum

Sabine Weiss MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: 030 / 227-77720
Fax: 030 / 227-76720

E-Mail:
sabine.weiss@bundestag.de
Internet: www.sabine-weiss.de

Im Plenum

Regierungserklärung durch die Bundeskanzlerin zum Europäischen Rat am 17./18. Oktober 2018 in Brüssel und zum ASEM-Gipfel am 18./19. Oktober 2018 in Brüssel. Im Zentrum des Europäischen Rates standen die Themen Brexit, Migration und innere Sicherheit. Beim Brexit ist nicht damit zu rechnen, dass es eine vollständige Einigung über den Inhalt des Austrittsabkommens geben wird. Dies könnte endgültig im Rahmen eines Sondergipfels Mitte November erfolgen.

Gesetz zur Weiterentwicklung des Teilzeitrechts – Einführung einer Brückenteilzeit. Wir beschlossen in zweiter und dritter Lesung die Einführung eines Anspruchs auf zeitlich begrenzte Teilzeitarbeit. Diese Brückenteilzeit ermöglicht es Arbeitnehmern, ihre vertraglich vereinbarte Arbeitszeit für einen im Voraus festzulegenden Zeitraum von einem bis zu fünf Jahren verringern zu können, bevor im Anschluss wieder die ursprünglich vertraglich vereinbarte Arbeitszeit gilt. Voraussetzung dafür ist, dass der entsprechende Arbeitnehmer zuvor bereits mindestens sechs Monate bei seinem Arbeitgeber unter Vertrag stand und es sich um einen Arbeitgeber handelt, der in der Regel insgesamt mehr als 45 Personen beschäftigt. Für Unternehmen in der Größenordnung von 46 bis 200 Beschäftigten wird eine Zumutbarkeitsgrenze eingeführt. Dieser neue Anspruch ist für die Arbeitnehmer – ebenso wie der bereits bestehende Anspruch auf zeitlich nicht begrenzte Teilzeitarbeit – nicht an das Vorliegen bestimmter Gründe, wie die Kindererziehung oder Pflege von Angehörigen, gebunden.

Gründung eines „Forum Recht“ in Karlsruhe. Wir berieten einen Antrag, mit dem sich der Deutsche Bundestag zur Gründung eines „Forum Recht“ mit Hauptsitz in Karlsruhe bekennen soll. Dabei handelt es sich um ein Kommunikations-, Informations- und Dokumentationsforum, welches das Recht, unseren Rechtsstaat und die Geschichte des Rechts für jedermann erfahrbar und begreifbar machen soll. Wir setzen damit ein im Koalitionsvertrag vereinbartes Vorhaben um und unterstreichen den hohen Wert des Rechtsstaats für die freiheitlich-demokratische Gesellschaft.

Gesetz zur Umsetzung der Marrakesch-Richtlinie über einen verbesserten Zugang zu urheberrechtlich geschützten Werken zugunsten von Menschen mit einer Seh- oder Lesebehinderung. Wir beschlossen in zweiter und dritter Lesung ein Gesetz zur Umsetzung der Marrakesch-Richtlinie, die für Menschen mit einer Seh– oder Lesebehinderung einen barrierefreien Zugang zu Literatur und anderen Sprachwerken sicherstellen soll. Indem wir es den Betroffenen gestatten, auch ohne Erlaubnis des Urhebers barrierefreie Kopien von Werken herzustellen bzw. von Hilfspersonen herstellen zu lassen, ermöglichen wir ihnen ein besseres Leben. Die Nutzung derartiger Kopien ist dabei auf den eigenen Gebrauch beschränkt. Dies gilt selbstredend nicht für Blindenbibliotheken, die barrierefreie Formate für möglichst viele Besucher anbieten sollen. Dabei wird stets darauf geachtet, dass Autoren und Urheber auch für diese anderweitigen Darstellungen ihrer Werke angemessen vergütet werden

Gesetz zur Ergänzung der Regelungen über die zulässige Miethöhe bei Mietbeginn und zur Anpassung der Regelungen über die Modernisierung der Mietsache (Mietrechtsanpassungsgesetz-MietAnpG). Wir berieten in erster Lesung einen Gesetzentwurf zur Regelung einer besser handhabbaren und damit wirksameren Mietpreisbremse. Vermieter werden im Geltungsbereich der Mietpreisbremse dazu verpflichtet, Mietern bereits vor Abschluss des Mietvertrags darüber Auskunft zu erteilen, ob etwa durch eine höhere Vormiete oder eine Modernisierung eine Ausnahme von der Mietpreisbremse vorliegt, wenn sie eine höhere Miete als die ortsübliche Vergleichsmiete plus 10 Prozent verlangen. Die Mietpreisbremse gilt dort, wo die Länder durch Rechtsverordnung ein Gebiet mit angespanntem Wohnungsmarkt ausgewiesen haben. Des Weiteren werden Mieter künftig besser vor drastischen Mieterhöhungen durch Modernisierungen geschützt. Zu diesem Zweck soll eine absolute Kappungsgrenze von 3 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche im Monat innerhalb von sechs Jahren eingeführt werden. In angespannten Wohnungsmärkten wird darüber hinaus der Satz, mit dem Vermieter die Kosten einer Modernisierung über eine Mieterhöhung an Mieter weitergeben können, von 11 auf 8 Prozent pro Jahr gesenkt. Diese Regelung soll zunächst für fünf Jahre gelten.

Hallo,

mein Name ist Robert Halstrick und ich absolviere momentan ein einwöchiges Praktikum im Büro von Sabine Weiss MdB. Ich komme aus Meerbusch bei Düsseldorf und besuche dort die 10. Klasse des Städtischen Meerbusch Gymnasiums.

Auf die Idee des Praktikums bin ich gekommen, weil meine Oma ebenfalls in der Politik tätig gewesen ist und ich mich schon immer für ihre Arbeit interessiert habe. Ich denke, dass ein Praktikum im Bundestag gut ist, um einmal hinter die Kulissen der Politik zu schauen.

Ich durfte während des Praktikums viele verschiedene Tätigkeiten ausführen. Am ersten Tag wurde ich erstmal durch alle Gebäude durchgeführt, damit ich mich mit dem komplexen System aus Gängen zurechtfinden konnte. Am zweiten Tag ging es allerdings schon direkt los. An diesem Tag nahm ich an der AG Gesundheit teil. Am Mittwoch war ich im Ausschuss für Gesundheit sowie im Unterausschuss für Internationale Gesundheit. Zudem hörte ich noch bei einem Vortrag von Sabine für eine Besuchergruppe aus Xanten zu. Am Donnerstag war ich im Bundesministerium für Gesundheit. Dort nahm ich zuerst an einer Informationsveranstaltung über das deutsche Gesundheitssystem teil. Danach diskutierten Sabine und ich mit Dr. med. Thomas Fischbach und Dr. med. Sigrid Peter über Jugendmedizin. Später am Tag stand noch ein weiteres Highlight an. Und zwar hatte ich die Möglichkeit auf der Besuchertribüne des Plenums zu sein.

Zusammenfassend kann man auf alle Fälle sagen, dass mir die Woche viel Spaß gemacht hat und sehr informativ gewesen ist. Am besten hat mir der Besuch im Gesundheitsausschuss gefallen, weil das der Ort ist, an dem die Gesetzte wirklich gemacht werden.

Ein Praktikum bei einem Abgeordneten im Bundestag kann ich auf alle Fälle jedem empfehlen. Ich möchte mich auch bei Sabine und all ihren Mitarbeitern bedanken, ohne die mein Praktikum nicht möglich gewesen wäre.

Gemeinsam mit Herrn Prof. Dr. Montgomery von der Bundesärztekammer habe ich den 5. Deutschen Kongress für Patientensicherheit bei medikamentöser Therapie eröffnet.

Am Donnerstagmorgen ging es schon früh los. Die Staatsminister und Parlamentarischen Staatssekretäre trafen sich im Kabinettssaal des Bundeskanzleramtes, um sich über aktuelle Themen auszutauschen.

Unser Praktikant Robert mit seiner Familie.